

# Wenn einer zu Ende gewartet hat, steht er auf

Autor(en): **Surber, Kaspar**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 126

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# WENN EINER ZU ENDE GEWARTET HAT, STEHT ER AUF

3

Einer wartet auf das Glück und einer wartet auf die Wurst. Einer wartet auf die Tagesschau und einer auf den Weltuntergang. So sitzen sie da und wissen nicht wohin mit ihren Armen und nicht wohin mit ihren Beinen, und einer raucht eine Zigarette und einer liest eine Zeitung und einer schaut zur Decke und einer geht auf und ab. Es gab Tage, da haben sie miteinander geredet, es werden Tage kommen, da sie miteinander reden, aber zur Zeit warten sie ab. Wenn einer zu Ende gewartet hat, steht er auf, so ist das. Zur Zeit bleiben alle sitzen.

Asylsuchende, alte Menschen, ein Weltraumforscher. Über den Sommer haben wir mit jenen gesprochen, die nicht warten, weil ihnen nichts anderes in den Sinn kommt, sondern deshalb, weil sie warten müssen. Über

ihre Flucht- und über ihre Lebenswege. Und über die Kreise der Sterne. Warten, das wurde uns bei diesen eindrücklichen Begegnungen rasch bewusst, ist ein existenzieller Zustand. Aber auch mit jenem in der Schlange, mit jenem auf der Weltreise, mit jenem mit dem Kopfhörer haben wir gesprochen. Warten, das ist auch eine ganz alltägliche Sache.

Warten, so steht es im Lexikon, bedeutet, «Kommendem entgegensehen». Das kann man ängstlich tun oder zuversichtlich. Man kann dabei müde werden, aber auch mutig. Man erfährt viel über sich selbst, wenn man schaut, wie und worauf man wartet. Man erfährt viel über eine Gesellschaft, wenn man schaut, wie und worauf sie warten lässt. **Kaspar Surber**

## Neuer Vorstand für den Verein Verlag Saiten gewählt

Am 21. Juni 2004 war es wieder einmal soweit: Im Redaktionsbüro von Saiten konnte eine stattliche Anzahl Vereinsmitglieder zur Hauptversammlung begrüsst werden. Der Versammlung vorausgegangen war eine Totalrevision der Statuten mit dem Ziel, den Verein auf eine solide und professionelle Basis zu stellen. Als wichtigstes Traktandum wurden die neuen Statuten verabschiedet und der Vorstand komplett neu besetzt: Gewählt wurden Peter Dörflinger, Rechtsanwalt, St.Gallen, zum Präsidenten, und Susan Boos, Journalistin Wochenzeitung WOZ, St.Gallen, Gabriela Manser, Geschäftsführerin Mineralquelle Gontenbad, Appenzell, Hanno Loewy, Leiter Jüdisches Museum Hohenems, sowie Adrian Riklin und

Rubel U.Vetsch, Mitbegründer von Saiten, beide St.Gallen, als Vorstandsmitglieder. Gemeinsam werden sie in Zukunft für die längerfristigen strategischen Belange von Saiten verantwortlich zeichnen. Die neuen Statuten sind im Redaktionsbüro von Saiten am Oberen Graben 38 in St.Gallen einsehbar, wo auch eine Aktivmitgliedschaft im Verein beantragt werden kann. **[red.]**

## Vorschau Saiten Oktober 04:

Angesichts möglicher zweiter Wahlgänge bei den Stadtwahlen, angesichts von Gipfeltreffen auf dem Kamor und mit einem Augenmerk nach Amerika ist im Oktober eine ganz magazinige Spezies Thema von Saiten: **Die Präsidenten.**

**8 days a week**

rubel u. vetsch

**kultur- und  
eventpromotion**

steinwichslenstrasse 7a

**stagecrew**

9052 niederteufen (ch)

**plakataushang**

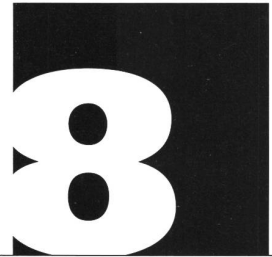
fon 071 222 71 72

**flyersprint**


fax 071 222 71 57

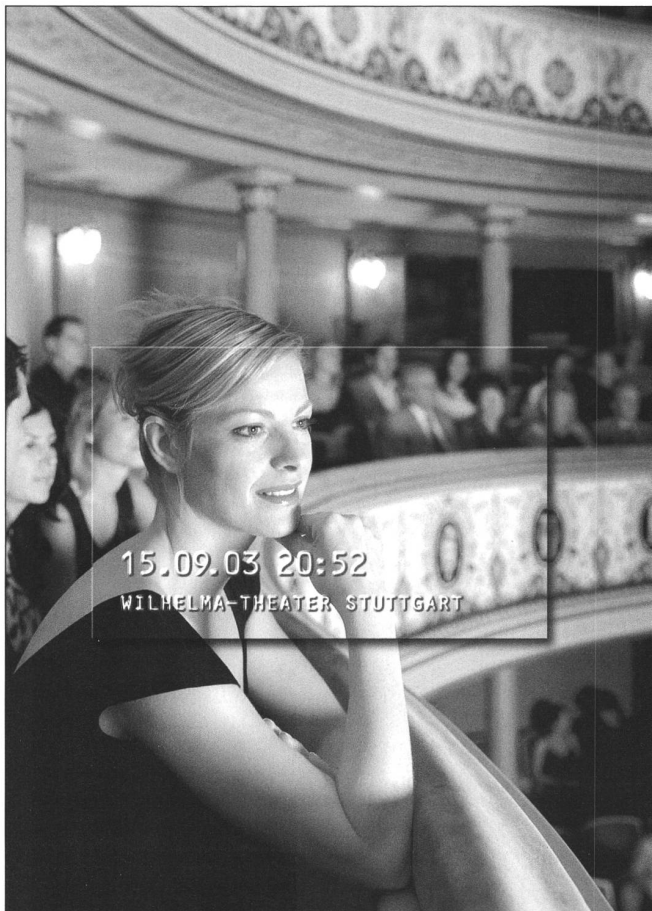
rvetsch@bluewin.ch

Ihre Veranstaltungspromotion an 8 Tagen die Woche.



(Brandstifter)

prex  prex • agentur für kommunikation • www.prex.ch



15.09.03 20:52

WILHELMA-THEATER STUTTGART

## Gute Unterhaltung. Mit den UBS Kreditkarten.

Mit der UBS VISA Card und der UBS MasterCard erleben Sie einzigartige Momente in Kultur, Sport und Freizeit. Denn mit den UBS Kreditkarten sind Sie in der Schweiz und auf der ganzen Welt willkommen. Und mit jedem Einsatz werden Ihnen erst noch wertvolle UBS KeyClub Punkte gutgeschrieben. Infos unter Telefon 0800 881 881 oder [www.ubs.com/karten](http://www.ubs.com/karten)

UBS Cards.  
Your way to pay.

